

kleines Häuschen mit dem sparsamsten Raume, als Antheil an einem Hause mit überflüssig viel Zimmern? Der Amerikaner weiß, wie angenehm es ist, von keinen „Mißbewohrern“ belästigt und incommodirt und — befreundschafter zu werden. Er liebt es, wenn er mit seiner Familie ausgeht, den Häuschlüssel in die Tasche zu schieben und zu wissen, daß sein Eigenthum nun unter Schloß und Riegel liegt. Er will Herr seyn in seinem Territorium! Aber so sehr er dies Alles für sich liebt, so wenig nimmt er Bedacht darauf, daß auch Andere dieser Wohlthat theilhaftig werden. Selbstessen hat von jeher seine gemacht, als für andere Leute köchen! — Will er auch für sich seine eigene Burg, so ist's doch für Andere, besonders für die Eingewanderte gut genug, wenn sie zu zwanzig oder fünf und zwanzig in Einem Hause wohnen. Die Deutschen lieben ja Geselligkeit; selblich muß man ihnen den Gefallen thun und ihnen Wohnungen bauen, wo sie companieweise aufgehen sind. — Trifft man daher sonst in New-York meist kleine Häuser von zwei Stockwerken, so findet man hier in Kleindeutschland vielfach fünf und sechs Stockwerke hohe Häusern. Sind sonst die Wohnhäuser nur 30 bis 35 Fuß tief, so sind sie's hier 60 und 70 Fuß. Findet man sonst hinter jedem Privathause einen würdlich angelegten Garten, so trifft man hier ein Hinterhaus, das natürlich ebenfalls zu Wohnungen hergerichtet ist. Der erste Stock ist ohne Ausnahme in den Häusern an den Avenues (oft und viel auch in den Häusern an den numerirten Straßen) zu einem Laden eingerichtet, deshalb ist aber doch noch so viel Raum da, daß in jedem Hause zum mindesten zwei, meist fünf und sechs, oft und viel aber auch zwanzig und vier und zwanzig Familien Platz finden. Ja es gibt sogar einige Häuser in Kleindeutschland, die nicht weniger als acht und vierzig Familien auf einmal beherbergen! Und doch ist solch ein Haus nicht breiter als 50 Fuß und nicht tiefer als 70 Fuß; aber es ist ein zweifaches Doppelhaus, sechs Stockwerk hoch, und je auf einem Boden befinden sich acht Wohnungen, vier vornheraus und vier hinten hinaus, und acht Mal sechs macht acht und vierzig nach Adam Riese's Rechenbuch.

Groß sind sie freilich nicht diese Wohnungen, aber niedlich. Ein Stübchen mit zwei Fenstern, und daran hängend ein Schlafzimmerchen ohne Fenster, das ist Alles. Von Kammer, Küche, Keller, Holzstall ist natürlich keine Rede. Eine solche Residenz ist auch wohlfeil. Sie kostet bloß fünf oder sechs Thaler den Monat, und im obersten Stocke

hinten hinaus vielleicht bloß vier oder drei und einen halben Thaler. Aber — viel Kinder darf man gerade nicht haben, wenn man so wohnen will. — Will Einer etwas mehr groß thun, so zieht er in ein Haus, wo bloß zehn oder zwölf Familien wohnen, und dann hat er für acht oder zehn Thaler ein hübsches Wohnzimmer mit drei Fenstern und zwei Schlafzimmer, wovon sogar eines einen eigenen Ausgang hat und nicht ganz finster ist. Für zwölf bis vierzehn Thaler den Monat wohnt man „fürstlich“ nach New-Yorker Begriffen, hat zwei Wohnzimmer (wovon eines zugleich Küche), zwei Schlafzimmer und Platz zu Kohlen und Holz.

So sind die Wohnungen in Kleindeutschland; aber die Bewohner dieses Stadttheiles lassen sich hiedurch wenig anfechten. Im Gegentheil, es ist ein lustig und zufriedenes Volklein, das all da sein Nest aufgeschlagen hat; denn es sind lauter Deutsche, fast ohne alle Ausnahme.

[Fortsetzung folgt.]

Als Iffland noch am Mannheimer Theater angestellt war, schenkte er bisweilen einer Wunde und ihrer kleinen Tochter ein Freibillet zu den Stücken, worin er mitspielte. Eines Abends saßen die Wittwe und ihr Töchterchen im Parterre, als Iffland eben in irgend einer Rolle von Verschwornen ermordet werden sollte. Diese Scene ergriff das Kind so lebhaft, daß es laut ausrief: „halt, halt, bringe Herrn Iffland nicht um, sonst bekommen wir keine Theaterbillet mehr.“ — eine Naivität, die unter dem ganzen Publikum große Heiterkeit erregte.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 18. Februar 1858.

Fruchtgattungen.	höchste			mittl.			nieder.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Kernen pr. Schf.	13	—	12	30	—	—	—	—	
Dinkel	6	34	6	29	6	18	—	—	
Haber	7	30	6	47	5	30	—	—	
Gerste pr. Sri.	1	36	1	4	1	—	—	—	
Weizen	1	32	1	30	1	24	—	—	
Reggen	1	24	1	20	—	—	—	—	
Erbsen	1	48	1	40	1	20	—	—	
Linsen	2	12	2	—	1	16	—	—	
Welschkorn	1	16	1	12	1	8	—	—	
Akerbohnen	1	32	1	24	1	20	—	—	
Wicken	1	52	1	40	1	20	—	—	

Ich habe einen sehr guten, wachsamem kleinen Hund zu verkaufen.

Pfister.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von G. J. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 19.

Samstag den 6. März

1858.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß nachstehende Jünglinge heute den Huldigungs Eid abgelegt haben, wovon in den Rugggerichts-Neceßbüchern Bekräftigung zu machen ist.

- Schorndorf: Siegle, Johann Daniel, Heß, Jakob Friedrich, Pfeiderer, Johannes, Weil, Goulet, Kollgerer, Schwarz, Johann Friedrich, Klebrucher, Johann Gottlieb.
- Aspergle: Käfer, Johannes.
- Baierock: Krapf, Johann Georg, Pöcker.
- Launau: Weiler, Carl, Christof.
- Deutschbach: Bellmer, Christian, Schweizer, Philipp Wilhelm, Weber, Johannes, Koch, Johann Friedrich, Weger, Johann David, Dypen, Jakob Friedrich, Romberg, Eduard.
- Geradstetten: Glaser, Johannes, Weber.
- Gungach: Waber, Christian, Guntach, Carl, Christian Friedrich, Fander, Tobias.
- Hauersbrunn: Hild August Friedrich, Koch, Johannes.
- Oberurbach: Eckardt, Johann Christian, Weber, Luß, Wilhelm, Schneider.
- Spornbach: Krapf, Johann Jacob, Eßner, Johann Jacob, Weinhart, Johann Gottlieb, Loyer, Johann Friedrich, Buntel, Johann David.
- Steinberg: Heß, Gottlieb, Kunz, Johann Gottlieb, Lücker, Gottlieb, Eifer, Gottlieb, Döckel, Johann Christian.
- Unterurbach: Zehner, David, Seibel, Johann Georg, Hultbauß, Christian.
- Weiler: Saleh, Johann Jacob, Düb, Johann Eberhardt.
- Winterbach: Walker, Johann Georg, Ferd, Johann Christian, Puck, Carl Friedrich, Schanbader, Carl August Friedrich, Schnabel Johannes, Unrath, David.

Den 27. Februar 1858.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Schorndorf. Anruf in Betreff der Ertheilung einer Wirthschafts-Concession.

Jakob Kamm, Bürger und Weber zu Puhlbrunn sucht um persönliche Ethenk-wirthschafts-Gerechtigkeit nach. Er werden nun diejenigen, welche Einwendungen hiegegen zu machen haben sollten, aufgefordert, dieselben binnen 10 Tagen, vom Erscheinen dieses Blattes an gerechnet, bei Oberamt schriftlich vorzubringen, widrigenfalls sie keine Beachtung mehr finden würden.

Den 28. Februar 1858.

Königl. Oberamt.
Strölin.

Forstamt Schorndorf.
Sicherrinde-Verkauf.
Donnerstag den 18. dies von Vormittags 9 Uhr an wird auf der Forstamtskanzlei dahier der diesjährige mäßigmäßige Ertrag an

eichener Gerbrinde, geschätzt zu 28 Klafter Grobrinde und 100 Wellen glatter und Glanzrinde im Revier Hohengehren, zu 20 Klafter Gerbrinde im Revier Geradstetten, zu 8 Klafter Grobrinde und 120 Wellen glatter Rinde

im Revier Oberurbach und 4 Klaffen Grobrinde und 120 Wellen glatter Rinde im Revier Thomashardt im Aufstreich verkauft werden. Kaufsliebhaber, welche zuvor die Rinde an dem zum Schalen bestimmten Holze zu besichtigen wünschen, hätten sich an den betreffenden Revierförster zu wenden.

Schorndorf, 2. März 1858.

Königl. Forstamt.
Plieninger.

Schorndorf.

Da noch viele Bürger mit der Bezahlung des Allmandstückelngeld pro Martini 1857 im Rückstand sind, so werden sie hiemit an die Bezahlung desselben unter dem Aufügen erinnert, daß denjenigen, welche solches nicht bis zu der — Ausgang dieses Monats vor sich gehenden — Verloosung der Allmandstückel bezahlen, ihre Stückel abgenommen, und in's Loos geworfen würden.

Den 5. März 1858.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Schorndorf.

Wer einen Shawl verloren hat, kann solchen innerhalb 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle in Empfang nehmen.

Den 4. März 1858.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Schorndorf.

Feuerspritzen-Verkauf.

Der hiesigen Stadtgemeinde wird wegen der beabsichtigten Anschaffung einer neuen Feuerspritze von den vorhandenen 5 Feuerspritzen eine entbehrlich, weshalb dieselbe zum Verkauf bestimmt wurde, welcher am Montag, den 15. kommenden Monats März

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause dahier vorgenommen wird, zu welchem die Kaufsliebhaber hiemit unter dem Bemerkten eingeladen werden, daß die fragliche Spritze noch in gutem Zustande sich befindet, und für eine Dorfgemeinde bei einem Preis von 3- bis 400 fl. vollkommen passend ist. Den 26. Februar 1858.

Gemeinderath.
Vorstand Palm.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pösch auf 7 Nächte im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft.

Schorndorf.

(Stäubiger-Aufruf.)

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschaftstheilungen vorzunehmen, und zwar:

Schorndorf.

Georg Friedrich Trogler, Zimmermann.
Friederike Widmair, ledig.

Gottlieb Haser, Wittw. Wittwe.

Oberurbach.

alt Johannes Ruding, Weing.

Johannes Bauer, Soldat.

Barbara Daß, Eitel's Tochter, ledig.

Unterurbach.

Georg Walter, Bauers Ehefrau.

Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Orts-Vorständen anzugeben.

Den 2. März 1858.

K. Gerichtsnotariat. Moser.

Nächsten Montag den 8. März 1858 von Morgens 8 Uhr an, wird von Seite der Stadtpflege auf dem Rathhaus Recognitionsgeld, Gebäude-Abgabezins, Stückelngeld und Bestandzins pro Martini 1857 eingezogen, wobei bemerkt wird, daß die Säumnigen dem Stadtschultheißenamt zur weiteren Verfügung übergeben werden müßten.

Stadtpfleger Herz.

Gegen gesetzliche Sicherheit liegen bei der Armenkastenpflege einige hundert Gulden zum Ausleihen vorhanden.

Privat - Anzeigen

Schorndorf.

Es ist am 3. d. M. auf der neuen Steige gegen Oberberken ein brauner Shawl mit grünen Streifen an den Enden verloren gegangen. Der redliche Finder wolle denselben bei Fris Menz gegen Belohnung abgeben.

Schorndorf.

300 und 200 fl. Pflegschaftsgelder hat auszuleihen

Weitbrecht, Conditör.

Execut.-Commissär Pfleiderer hat 70 fl. gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen.

Schorndorf.

120 fl. hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Ausleihen.

D. Strählen, Schneidermstr.

Schorndorf.

100 fl. Pfleggeld sind zu erheben bei
Jacob Wolf.

Schorndorf.

200 fl. Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zu erheben bei

Christof Zindel, Weißgerber.

Schorndorf.

300 fl. Pflegschaftsgeld sind zu erheben bei
Johannes Walch, Metzgermstr.

Unterzeichnet hat einen noch guten Strohpuhl zu verkaufen.

Johannes Trogler, Schneider.

Christian Krauß hat seine mittlere Wohnung zu vermieten.

Es kann hier bis Georgi ein freundliches Logis bezogen werden, bestehend in 2 gemalten Zimmern welche beide heizbar sind, und einem weiteren geipsten Zimmer, nebst Küche, geschlossener Bühne und eigenem Keller. Bei wem? sagt

die Redaction.

Es ist am vergangenen Sonntag bei Hrn. Ankerwirth Rippmann ein Hut verwehrt worden, der gegenwärtige Besitzer wolle ihn daselbst wieder abgeben.

Ea. 70 Centner Heu und Dehnd, mehr Dehnd als Heu und ganz schönes Futter, sind feil. Wo? sagt

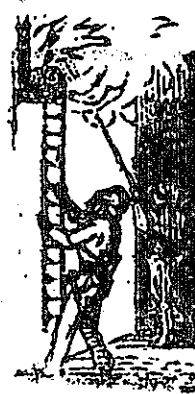
die Redaction.

Schorndorf.

Ein Oberfärber

der in der Baumwollfärberei tüchtig genug ist, um eine größere Anzahl Arbeiter übersehen und leiten zu können und gute Zeugnisse besitzt, findet gegen guten Lohn dauernde Anstellung.

Näheres bei der Redaction dieses Blattes.



Donntag den 7. März,

Abends 4 Uhr, im

Schwanen.

Nächsten Sonntag haben

Barcktag

Frank. Ansel. Speidel.

Au die verehrlichen Mitglieder

des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins.

Es ist hier in der Stadt sowohl als auf dem Lande die Circulation der Vereinsblätter eine sehr unregelmäßige, was zu vielen Beschwerden von Seiten solcher Mitglieder führt, welche durch die nachlässigen Aenderer, in den betreffenden Listen verbergender, häufig für mehrere Monate lang Nichts zu lesen bekommen, wie auch seit August vorigen Jahres dem Secretariat gar keine Mappen mehr zugekommen sind, deren doch Viele ihre Circulation längst durchlaufen haben sollten. Dieses ungebührliche Zurückhalten der Circulare, sowie willkürliche, nicht der mitlaufenden Liste entsprechende Zusendung an Andere ist dem Nutzen des Instituts eben so schädlich, als es gegen die nachfolgenden Mitleser ungerecht ist, weil unsere Journale ein Jahr nach ihrem laufenden Datum nicht mehr dasjenige Interesse besitzen, das sie neu Jedem bieten.

Da durch richtigen Eintrag des Empfangs- und Absendungs-Datums die Circulation von Jedem controllirt werden kann, so ist den beinträchtigten Partien Gelegenheit gegeben, die rückständigen Verzögerer kennen zu lernen und bei der nächsten Plenar-Versammlung Anträge auf geeignete Abhilfe zu stellen.

Schorndorf den 5. März 1858.

Der Vorstand
Frost.

Der Secretair
Th. Kettner.

Sp. B. Samstag den 6. März Abends 7 Uhr Versammlung.

Schornbach.

150 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Pfleger Haag.

Schornbach.

Bei der Stiftungspflege liegen 150 fl. zum Ausleihen parat.

Stiftungspfleger Haag.

Liegenschafts-Verkäufe.

Die unterzeichnete Stelle wird am nächsten Montag den 8. dies, Nachmittags 2 Uhr

die 1/2te an 3 B. 23 1/2 A. Acker im Holzberg auf dem Rathhaus dahier auf 4 Jahre verpachten.
Den 4. März 1858.

Hospitalpflege. Paur.

Der Unterzeichnete hat aus Auftrag das Ulrich Menner'sche Haus mit eingerichteter Bäckerei zu verkaufen. Anschlag 500 fl. Liebhaber wollen sich wenden an

Joh. Fr. Kurz, Gem. Rath.

Die Erben des † alt Gens. Drexler haben verkauft: die Hälfte an einer steckten Behausung mit Einfahrt und Keller in der Döllgasse um 412 fl. und femer am 15. März auf dem Rathhaus im Aufstreich.

Aus meiner Weinst. Obermüller'schen Pflanzung habe ich verkauft:
die Hälfte an 1 M. 2 1/2 W. 2 R. Garten im Diergäß um 868 fl., worauf ein Nachgebot von 12 fl. gemacht wurde, soner noch fol
1 M. 43 R. Weinberg im Banfel,
und kommen diese Güterstücke Montag den 8. März Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Auf-
trieb.
E. Dehlinger.

Unterzeichneter verkauft: 1/2 M. Baumgut im Steinmairich, 1/2 M. 27 R. Baumgut an der alten Staige und 1/2 M. 12 R. Weinberg im Welfsgarten. Gont. Drexler.
Ulrich Meuners Witwe hat feil:
2 W. 6 R. Weinberg im Welfsgarten,
ca. 3 1/2 W. Aker im vordern Hegnau.
Nähere Auskunft ertheilt
Johs Wolff.

Schorndorf.
Verakkordirung von Bau-Arbeiten!

In Folge Beschlusses der bürgerlichen Collegien werden die Bauarbeiten, deren Ausführung
1) bei Veränderung der beiden lateinischen Lehrzimmer in dem Präceptorats-Haus
2) bei Erweiterung des Lehrzimmers für die erste Mädchenclasse in dem Mädchenschul-Gebäude
bei der Kirche, und
3) bei Einrichtung eines weiteren Lehrzimmers für die dritte Mädchenclasse in dem Schulhause
beim mittleren Thor
unvermeidlich werden, im Wege der Submission verakkordirt.
Der Aufwand für dieselbe ist folgendermaßen berechnet, und zwar:

	bei 1)	bei 2)	bei 3)
Ausbruch, Maurer- und Steinhauer-Arbeit sammt allen Materialien	156 fl. 2 fr.	60 fl. 33 fr.	52 fl. 10 fr.
Gips-Arbeit sammt allen Materialien, Fuhrlohn und Gerüst	77 fl. 12 fr.	77 fl. 51 fr.	54 fl. 36 fr.
Zimmer-Arbeit sammt den Materialien	103 fl. 30 fr.	85 fl. 23 fr.	24 fl. 12 fr.
Schreiner-Arbeit sammt den Materialien	152 fl. 1 fr.	260 fl. 2 fr.	228 fl. 25 fr.
Glaszer-Arbeit sammt dem Material	77 fl. 33 fr.	40 fl. — fr.	42 fl. — fr.
Schlosser-Arbeit sammt Eisen und Anschlägen	60 fl. — fr.	45 fl. 30 fr.	34 fl. 36 fr.
Tafner-Arbeit	2 fl. 24 fr.	1 fl. 12 fr.	3 fl. 36 fr.

Der Kost- und Veranschlag, die Zeichnungen und Akkords-Bedingungen können täglich auf dem Zimmer des Stadtschultheißenamts eingesehen werden.
Diese Arbeiten werden im Wege der schriftlichen Submission an solche Meister, welche dem Gemein- und Sitzungsrath schon bekannt sind, oder sich über Tüchtigkeit oder Solidität durch obrigkeitliche Zeugnisse ausweisen, vergeben.
Die Offerte, in welchen der Prozent-Abzug, um welchen die Arbeiten unter den Ueberschlags Preisen übernommen werden wollen, genau enthalten sein muß, sind spätestens bis
Montag, den 22. d. Mts. Vormittags 9 Uhr
versiegelt unter der Aufschrift:
„Anbot auf die Schulhaus-Bauarbeiten“
bei dem Stadtschultheißenamt einzureichen, an welchem Tage die Anbote geöffnet werden, und aus der Zuschlags-Bestcheid erfolgen wird.
Den 5. März, 1858.

Gemeinde- und Stiftungsrath.
Gemeinschaftlicher Vorstand
Stadtpfarrer Stadtschultheiß
Felan Bauer Palm

Charade.

Die erste Sylbe.
Ist stark, ist schwarz, ist edel, groß und gut,
Voll glühender Begeisterung, voll Muth
Der drohenden Gefahr, und selbst dem Tod zu trohen;
Ist feig bei des Unglücks fernstem Schein,
Ist sanft und mild; und jeht von heißem Blut
Labinerissen, grausam, ohne Ziel
Und Maß; ist stanchaft, jezt der schwächsten Laune
Spiel,
Im Lieben nicht, und nicht im Hasen

Sich selber gleich; — allein wer kann so viel
Des Widersprechend in Eins zusammenfassen!
Die beiden letzten.
Durch die beiden letzten kündigt als Versuch sich jedermann,
Durch das Ganze künden Jurdit und die als Versuch
sich an.
Auflösung des Räthfels in Dec. 15:
Mein — Ged.
Auflösung des Logogriffs in Dec. 17:
Palermig
Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. D. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 20. Dienstag den 9. März 1858.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Hohengehren.
Holz-Verkauf.
Montag, den 15. l. Mts. und die beiden
folgenden Tage im Staatswald Follenbau I
bei Raach: 6 Rothbuchen von 18 — 22"
mittlerem Durchm., 4 Klasten eichene Scheiter
und Prügel, 145 Klasten buchene Scheiter
und Prügel, 7 1/2 Klasten birkenne Scheiter und
Prügel, 24 1/2 Klasten erlene und asperne Schei-
ter und Prügel und 3 Klasten Abfallholz;
10,100 Reissack-Wellen.
Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im
Schlag. Das Stammholz wird zuerst aus-
geboten.
Schorndorf, 4. März 1858.
Königl. Forstamt.
Plieninger.

den von Amtswegen ersucht, diese Verhandlung unter dem Anfügen zur Kenntniß ihrer Gemeinde-Angehörigen zu bringen, daß sich dießseits nicht bekannte Records-Liebhaber mit gemeinderäthl. Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen haben.
Welzheim, den 6. März 1858.
K. Floß-Inspection.

G m ü n d.
Heu-Ankauf.
Für das Magazin der K. Artillerie auf der Marsch-Station in Schorndorf wird die Lieferung von circa 150 Str. Heu am
Samstag den 13. März
Vormittags 11 Uhr
in dem Gasthause zur Krone dahier öffentlich verakkordirt werden, wozu sich die Liebhaber einfinden mögen.
Den 4. März 1858.
K. Kasernen-Inspektion.

Amtsdistrict-Bezirk Winterbach.
(G l ä u b i g e r - und Bürger-Ankauf)
Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des dießseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei Gefahr ihrer Nicht-Berücksichtigung dießseits anzumelden und nachge-
münd zu erweisen.
Adelberg.
Kempel, Jacob, Eventl.-Zhlg.
Aspergle.
Schwarz, Johann Georg in Krehwinkel, Realzhlg.
Munz, Michael's Wirt in Aspergle, Realzhlg.
Hebsack.
Scheidle, Georg Friedrich, Eventl.-Zhlg., arm.
Plieninger, David's II. Ehefrau, Johanne Friederike geb. König, Realzhlg.
Höflein'swart.
Stadelmann, Ludwig, Hafner, Eventl.-Zhlg.
Sprunger, Jacob, lediger Waldschütze, Realzhlg.

Schorndorf.
3000 fl. hat in Einem oder mehreren
Posten auszuleihen.
Oberamtspflege.
Fuchs.

Floß-Inspektion Welzheim.
Wiederholter Floßbetriebs-Record.
Die unterm 27. v. Mts. abgeschlossenen
Records über den Betrieb des 1858ger Nems-
flößes haben die höhere Genehmigung nicht
erhalten, und werden deshalb am
Freitag den 19. d. Mts.
Mittags 12 Uhr
im Gasthaus zur Sonne in Gelsbalde wie-
derholte Records hierüber abgeschlossen.
Die betreffenden löbl. Orts-Vorstände wer-